

ÜBERSICHT

IN EIGENER SACHE

1. Rückblick 27. Brandenburgische Frauenwoche
2. Aktuelle Blogbeiträge

AKTUELLES

3. Studie zur Situation geflüchteter Frauen in Deutschland
4. Aktionsplan gegen Sexismus
5. Girls' Day Wettbewerb
6. Reformation für Alle*-Transidentität/Transsexualität und Kirche
7. Aktion „Roter Stöckelschuh“: Sexarbeiterinnen in gynäkologischen Praxen willkommen
8. Wahljahr 2017: Forderungen des Deutschen Juristinnenbundes (djb)
9. Ehegattensplitting: Bericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung
10. Neuregelung des Unterhaltsvorschlusses: ein fauler Kompromiss?
11. Weibliche Genitalverstümmelung in Deutschland

VERANSTALTUNGEN

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IN EIGENER SACHE

1. Rückblick 27. Brandenburgische Frauenwoche

Mit dem Motto der 27. Brandenburgischen Frauenwoche „Frauen MACHT faire Chancen“ wurden die Brandenburger*innen aufgerufen an der Chancengleichheit in Politik und Gesellschaft aktiv mitzuwirken. Es fanden mehr als 250 Veranstaltungen mit über 10.000 Teilnehmer*innen im gesamten Land Brandenburg statt.

Fotos der Landesweiten Veranstaltung sowie das Video finden Sie [hier in unserer Dokumentation](#).

2. Aktuelle Blogbeiträge

[Graffiti im Mädchentreff Teltow](#)

Am 11./12./13./14.03. fand in der MädchenZukunftsWerkstatt (HVD Berlin-Brandenburg e.V.) Teltow ein Graffitiworkshop statt. Es nahmen 12 Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren teil. Sie hatten großen Spaß, sich mit der Sprühdose auszuprobieren. Gerade im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche war es uns wichtig, ein Zeichen zu setzen und im öffentlichen Raum präsent zu sein. Um diese [...]

[Über Eigenes und Fremdes – psychosomatische Aspekte der Frauenheilkunde](#)

Normalerweise dauert es Jahre, bevor neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis ankommen. Manchmal geht es aber ganz schnell. Nur knapp zwei Wochen lagen zwischen dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPPF) in Dresden und dem aktuellen Treffen der Mitglieder des Tisches der sozialen Verantwortung in Oranienburg am 16. März 2017. Dem [...]

[Frauen Macht faire Chancen – ein Brunch der Ressourcen in Perleberg](#)

Das Prignitzer Frauenforum lud am Sonnabend zum Brunch in den Speicherhof Perleberg, Frauen Macht faire Chancen – ein Brunch der Ressourcen. 27 Jahre Frauenwoche: Grund genug zu erforschen, wo wir heute stehen. Bei Tee, Kaffee und kleinen Köstlichkeiten stellten viele Frauen sich und ihre Projekte vor. Die meisten von ihnen sind in diese Tätigkeiten hineingewachsen, [...]

[Ungleichheit, Zwangsheirat & Jungfrauenwahn – Frauenwoche in Oranienburg](#)

Unter dem Titel „Ungleichheit, Zwangsheirat & Jungfrauenwahn“ fand im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche am 10. März 2017 eine Veranstaltung in Oranienburg statt. Initiatorin war die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Oberhavel Birgit Lipsky. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann lud sie zur Vorführung des preisgekrönten Filmes „Der Jungfrauenwahn“ ein. In der anschließenden Gesprächsrunde mit der Regisseurin des [...]

AKTUELLES

3. Studie zur Situation geflüchteter Frauen in Deutschland

Die von der Charité Berlin durchgeführte Studie liefert zwar keine speziellen Daten zu Brandenburg, dennoch sind die repräsentativen Ergebnisse interessant. Die Empfehlungen kurzgefasst:

- Lösungen für sprachliche Verständigung in medizinischen, psychosozialen und rechtlichen Fragen
- Recht auf umfassende Gesundheitsversorgung
- Frühzeitige Erkennung von besonderer Schutzbedürftigkeit
- Adressieren von frauenspezifischen Themen wie weibliche Genitalbeschneidung und häusliche Gewalt
- Separate Unterbringung allein reisender Frauen, Ausweitung der Kontingente im kommunalen oder städtischen Wohnungsbau
- Kultursensible Gewaltschutzkonzepte
- Beschleunigung von Familienzusammenführung
- Alphabetisierungskurse
- Integration in die Arbeitswelt
- Unabhängige Ombuds- und Beschwerdestellen

Die Studie steht [hier](#) zum Download bereit.

4. Aktionsplan gegen Sexismus

Eine Sachverständigen-Anhörung des Bundestagsausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat sich mit dem Thema Sexismus befasst. Der Deutsche Frauenrat berichtet: „Der Aktionsplan soll in Kooperation des Bundes mit den Ländern alle staatlichen Ebenen sowie die Erkenntnisse von ExpertInnen aus Theorie und Praxis miteinbeziehen.“

Einsatz gegen Sexismus als staatliche Aufgabe

Denn, so die Antragsteller*innen, „Sexismus, die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, hat viele Erscheinungsformen, die nicht immer in gleicher Weise offensichtlich sind, die sich aber oft gegenseitig bedingen und stärken.“ Gerade weil zahlreiche Bereiche betroffen seien, sei der Einsatz gegen Sexismus eine staatliche Aufgabe, die sich aus dem Grundgesetz ableite. Und: „Die Auseinandersetzung mit sexistischer Diskriminierung darf also nicht allein in den privaten Bereich zurückgeschoben oder der freien Wirtschaft überantwortet werden. Kommt der Staat seinen eigenen Schutzpflichten in all diesen Bereichen nicht nach, macht er sich mitverantwortlich. Fehlendes Handeln stellt hier ein Staatsversagen dar.“

Mehr dazu finden Sie [hier](#).

5. Girls' Day Wettbewerb

Die Veranstalter*innen des Girls' Day machen darauf aufmerksam, dass es auch 2017 wieder einen Girls' Day-Wettbewerb mit tollen Gewinnen gibt und bittet um Verbreitung:

„Machen Sie die Mädchen am Girls' Day oder schon vorher auf den Wettbewerb aufmerksam! Die Aufgabe ist ganz einfach: Die Mädchen schicken uns ein Foto oder eine Zeichnung von sich an ihrem Girls' Day-Arbeitsplatz. In einem kurzen Text soll die Schülerin erklären, was der Girls' Day für sie bedeutet. Die Hauptpreise werden in diesem Jahr von Cartoon Network, den Machern der Powerpuff Girls, gesponsert:

- Platz 1: PlayStation 4 Konsole Slim 1TB
- Platz 2: Dein persönliches Longboard
- Platz 3: Cartoon Network Überraschungsbox

Die 12 besten Bilder veröffentlichen wir in einem Postkartenkalender. Außerdem werden die Mädchen mit ihrem Bild/Foto in dem jeweiligen Unternehmen oder Betrieb auf unserer Website und bei Facebook vorgestellt.

Die Wettbewerbsbeiträge können die teilnehmenden Mädchen an wettbewerb@girls-day.de schicken oder bei Facebook oder Twitter unter #girlsdayspower posten.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2017“

6. Reformation für Alle*-Transidentität/Transsexualität und Kirche

Die Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. hat anlässlich des Reformationsjubiläums einen sogenannten Social Spot (Video) samt Broschüre erstellt.

In dem Spot kommen Menschen die mit der Kirche verbunden sind zum Thema „Kirche und Transsexualität“ zu Wort. Die Begleitbroschüre enthält weitergehende Beiträge aus den Bereichen evangelische Theologie, Recht, Medizin, Ethik und Gesellschaftspolitik sowie weitere Personeninterviews.

Das Video und die Broschüre finden Sie [hier](#).

7. Aktion „Roter Stöckelschuh“: Sexarbeiterinnen in gynäkologischen Praxen willkommen

Der Begriff „Sexarbeit“ oder „Prostitution“ weckt viele Emotionen – Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden seltener diskutiert. Die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (DGPFH) tritt gemeinsam mit dem Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD) dafür ein, dass Sexarbeiterinnen gesundheitlich noch besser versorgt und betreut werden. In einer Stellungnahme wird die Aktion „Roter Stöckelschuh“ vorgestellt:

„Ab sofort können FrauenärztInnen mit einem schicken Stöckelschuh ein Willkommen für Frauen aus der Sexarbeit signalisieren. Der sichtbar im Eingangsbereich der Praxis angebrachte Aufkleber zeigt: Hier werden Sexarbeiterinnen zu allen gynäkologischen Themen umfassend beraten und betreut.

Dazu gehören nicht nur die Krebs-Früherkennung oder die Behandlung von Regelschmerzen, sondern auch spezielle Fragen ihres Berufsalltags sowie fundierte Informationen zu Prävention, Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und die Beratung bei individuellen Problemen. Die Sticker sind Teil einer gemeinsamen Kampagne von FrauenärztInnen und Sexarbeiterinnen, die für einen respektvollen professionellen Umgang mit Sexarbeit in der Praxis wirbt.“

Mehr Infos, auch zur Bestellung der Sticker, finden Sie [hier](#).

8. Wahljahr 2017: Forderungen des Deutschen Juristinnenbundes (djb)

Es ist wieder soweit - im September sind Bundestagswahlen. Der djb hat einen umfassenden Forderungskatalog für die Parteien vorbereitet. Ob und wie weit diese Forderungen in den Wahlprogrammen auftauchen wird uns in nächster Zeit noch viel beschäftigen.

Als Vorgeschmack hier ein Ausschnitt der Forderungen des djb:

„Die Ausdehnung von Quotenregelungen auf alle Führungspositionen, Wahlarbeitszeitgarantien, Entgeltgleichheit, Beseitigung von Ehegattensplitting und der Privilegierung von Minijobs sowie beitragsfreier Mitversicherung sind neben Verbesserung der Betreuungsinfrastruktur und weiteren Anreizen für eine partnerschaftliche Aufteilung von unbezahlter Arbeit notwendige und effektive Maßnahmen für mehr Gleichstellung im Arbeitsleben.“

Alle weiteren Infos finden Sie [hier](#).

9. Ehegattensplitting: Bericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Viele Feministinnen fordern schon lange die Abschaffung des Ehegattensplittings, das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung liefert noch mehr Argumente: „Die Abschaffung des Ehegattensplittings zugunsten einer Individualbesteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag könnte gut 15 Milliarden Euro Mehreinnahmen erzielen. Das Arbeitsangebot von verheirateten Frauen würde spürbar steigen. Belastet würden vor allem besserverdienende Ehepaare mit ungleichen Einkommen. [...] Die Steuer Mehreinnahmen können verwendet werden, um private Haushalte zu entlasten. Eine aufkommensneutrale Senkung des Einkommensteuertarifs würde vor allem ledige Steuerpflichtige entlasten. Eine aufkommensneutrale Verwendung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen würde vor allem Familien mit Kindern zugutekommen. Belastet würden nur noch Ehepaare mit hohem Einkommen und hohem Splittingvorteil.“

Den 9-seitigen Bericht finden Sie [hier](#).

10. Neuregelung des Unterhaltsvorschusses: ein fauler Kompromiss?

Aus Sicht des Bundesverbands der Selbsthilfeinitiativen Alleinerziehender – SHIA e.V. – bleiben die Rechte der Kinder und die Situation der Alleinerziehenden bei der Neuregelung außen vor. Sie problematisieren, dass bei dem Unterhaltsvorschussgesetz Elternteilen mit einem Kind von 12-18 Jahren das eigene Einkommen angerechnet würde. Sie fragen deshalb: „Seit wann ist das Unterhaltsvorschussgesetz ein ‚Anreiz‘ für die betreuenden Elternteile, den eigenen Lebensunterhalt zu sichern? Es sind die strukturellen Rahmenbedingungen, die verhindern, dass Alleinerziehende den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder eigenständig sichern können.“ Deshalb fordern sie:

„SHIA fordert bis zur Einführung einer Kindergrundsicherung eine vorrangige und bedingungslose Zahlung des Unterhaltsvorschusses bis zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit analog der Kindergeldregelung.“

Weitere Infos finden Sie online in der Stellungnahme von [VAMV](#) e.V.

11. Weibliche Genitalverstümmelung in Deutschland

In Deutschland leben ca. 50.000 Frauen die Opfer einer Genitalverstümmelung geworden sind. Laut Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind zwischen 1.500 und 5.700 Mädchen die in Deutschland leben davon bedroht. Die Studie, die zu diesem Ergebnis kommt finden Sie [hier](#).

Wer an einer Fortbildung zu dem Thema interessiert ist, kann sich ab jetzt an den brandenburgischen Fachberatungsdienst Zuwanderung, Integration und Toleranz (FaZIT) wenden: info@fazit-brb.de

Weitere Informationen (vor allem, aber nicht nur für Fachkräfte) gibt es auf einer europäischen Wissensplattform, folgen Sie dafür diesem Link: <http://uefgm.org/index.php/about/?lang=de>.

VERANSTALTUNGEN

Viele spannende **Veranstaltungen** im Raum Berlin/Brandenburg finden Sie wie immer auf unserer [Webseite](#). Auf die Veranstaltungen unserer Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner*innen weisen wir hier kurz hin:

20. April: Identitätspolitik und Gedenken: Schwul-Lesbische Erinnerungskulturen in der Diskussion. Ein Symposium im Kontext des 72.Jahrestages der Befreiung des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück

27. April: KDFB Clubabend: Wie umgehen mit Minderjährigen-Ehen?

20. Mai: Workshop FH Potsdam „Gender.Kompetent.Lehren“ (Anmeldung bis 12.Mai)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

- Regenbogenfamilien e.V. sucht Leitung für neues Projekt, die Ausschreibung und weitere Infos finden Sie [hier](#).
- Das Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie sucht eine Referent*in für den Bereich Feminismus. Die Ausschreibung und weitere Infos finden Sie [hier](#).

Bis zur nächsten Ausgabe der FPRmail wünscht Ihnen der Frauenpolitische Rat Brandenburg schöne Osterfeiertage!

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich neu darauf registrieren lassen will.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2017

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden, -organisationen, -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien

Verantwortlich: Verena Letsch

Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

Fon: 0331 – 280 35 81,

Mail : kontakt@frauenpolitischer-rat.de

Web : www.frauenpolitischer-rat.de

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook!](#)

FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.